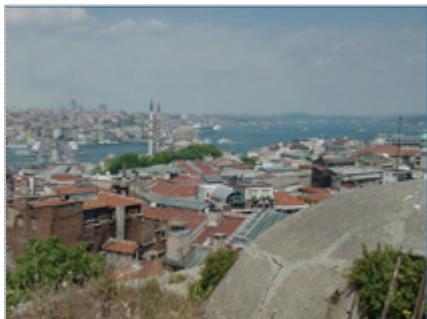


Studienreisen und Exkursionen

Vorschau	Istanbul Metropole am Bosphorus	6.- 10. Mai 09
	Finnland - St. Petersburg Kontraste	21.- 29. Mai 09
	Grenchen Tagesexkursion	26. Jun 09
	Vorarlberg Architektur / Oper Aida	7. / 8. Aug 09
	Bulgarien Feuertanz am Schwarzen Meer	11.- 21. Sep 09
	Lugano Exkursion / Generalversammlung	23.- 24. Okt 09
Rückblick	Nordindien Rajasthan, Chandigarh, Ahmedabad	14. Nov - 2. Dez 08



Istanbul (Foto N. Kretschmann, ETHZ)



Grenchen, Kunsthhaus



Vorarlberg, Gemeindegemeinschaftszentrum

An Stelle des Editorials erscheint hier ein aktueller Hinweis auf eine erfolgreiche Veranstaltung:

15n quinzaine de l'architecture contemporaine

La visite d'objets construits est, pour les architectes et les ingénieurs, un thème important dans lequel notre association s'est spécialisée.

Cette année encore, les sections romandes organisent à la Quinzaine de l'architecture contemporaine, un événement s'adressant au grand public. L'objectif de la Quinzaine est d'encourager la compréhension de l'architecture actuelle et des questions de l'urbanisme dans notre société, et d'éclairer le public sur l'importance du travail des architectes et des ingénieurs en faveur de la qualité de notre environnement construit. Cette année accueille aussi la première participation de la section bernoise de la SIA.

Chaque jour, du 18 au 26 avril, des objets d'architecture contemporaine seront ouverts au public dans toute la Romandie et le canton de Berne. Les architectes et maîtres d'ouvrage seront présents pour recevoir les visiteurs, présenter leurs bâtiments et répondre aux questions. La liste des ouvrages à visiter sera publiée au début mars. Le programme complet, avec les indications des jours des visites, sera disponible sur le site internet: www.15n.ch.

Même si l'événement s'adresse dans un premier temps au grand public, les professionnels sont naturellement conviés à profiter de cette occasion pour visiter des objets intéressants. De plus nous encourageons vivement les autres sections cantonales à se joindre à nous pour les futures éditions.

Laurent Francey, Klaus Fischli, 2 février 2009

15ⁿ quinzaine de l'architecture contemporaine

Die Besichtigung gebauter Werke ist seit jeher für Architekten und Ingenieure ein wichtiges Thema, das sich auch unser Fachverein zur Aufgabe gemacht hat.

Die SIA-Sektionen der Romandie organisieren auch dieses Jahr wieder die *Quinzaine de l'architecture contemporaine*, eine Veranstaltung, die sich an die breite Öffentlichkeit wendet. Ziel der *Quinzaine* ist es, in der Gesellschaft das Verständnis für die aktuelle Architektur und Fragen des Städtebaus zu fördern und die Bedeutung der Arbeit von Architekten und Ingenieuren für die Qualität unserer gebauten Umwelt deutlich zu machen. Erstmals macht in diesem Jahr auch die Sektion Bern des SIA bei der Aktion mit.

Vom 18. bis 26. April stehen Werke aktueller Architektur in der Romandie und der Region Bern tageweise für die Besichtigung offen. Architekten und Bauherren sind bereit, die Besucher ihrer Objekte zu empfangen, Erklärungen zum Werk zu geben und Fragen dazu zu diskutieren. Ein Verzeichnis der zu besichtigenden Objekte erscheint Anfang März; das vollständige Programm mit Angabe der für die Besichtigung offenen Tage der einzelnen Objekte wird im März 2009 auf www.15n.ch publiziert.

Auch wenn sich die Aktion primär an die breite Öffentlichkeit wendet, ist natürlich auch die Fachwelt eingeladen, die Möglichkeit interessante Objekte zu besuchen zu nutzen. Schön wäre es darüber hinaus, wenn 2010 noch weitere SIA-Sektionen bei der „15n“ mitmachen würden.

Klaus Fischli und Laurent Francey, 2. Februar 2009

Istanbul

A&K Studienreise 6. - 10. Mai 2009 - Mark Michaeli / Nicolas Goetz



Istanbul, Panorama - Bildnachweis: alle Fotos, Nicolas Kretschmann, ETH Zürich

Am Rande Europas gelegen und von der Architektur- und Stadtdiskussion weitgehend unbemerkt, ist die Metropole am Bosphorus auf deutlich über 10 Mio Einwohner und damit zu einem der grössten und dichtest urbanisierten Gebiete des Kontinents herangewachsen.

Unsere 5-tägige Reise, fachlich vorbereitet von Mark Michaeli und vor Ort geführt von Orhan Esen*, einem renommierten Stadt- und Architekturhistoriker, wird uns in einer fünftägigen Exkursion die vielfältigen Facetten dieser alten und gleichzeitig äusserst jungen Metropole zugänglich machen. Vom glorreichen Konstantinopel über das Zusammenleben im osmanischen Mahalle geht die Reise zum kolonialen Brückenkopf nach Kleinasien, der sich zur globalen Metropole wandelt und damit bislang ohne Beispiel in Europa bleibt. Die Widersprüche dieser Megastadt treten in tradierten wie auch neuen Formen der Stadtwerdung offen zutage, denn Istanbul ist keineswegs das Produkt eines "grossen Planes" sondern vielmehr eines vielgestaltigen, manchmal hastigen Entwicklungsprozesses der ganz eigene urbane Formen hervorgebracht hat. Orhan Esen zeigt das verborgene Istanbul, erforscht die Stadt mit uns von Innen heraus, öffnet die Augen für Alltägliches und Monumentales, erspart uns weder Schönes noch Hässliches und offenbart dabei einen hochaktuellen wenn auch durchaus gewollt subjektiven Blick in die Befindlichkeit Istanbul.

Das Programm gliedert sich in thematische Blöcke, welche in der Abfolge zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vollkommen festgelegt worden sind. Aufgrund des Besuchs auch von privaten Gebäuden können zeitliche Verschiebungen im Programm vorkommen. Das unten genannte Programm ist daher als eine Art grober Orientierung zu verstehen. Es stehen insgesamt zwei Halbtage zur freien Verfügung.

*Orhan Esen, Autor des Buches "Istanbul - Self Service City"



Programm

Mittwoch, 6. Mai Vormittag

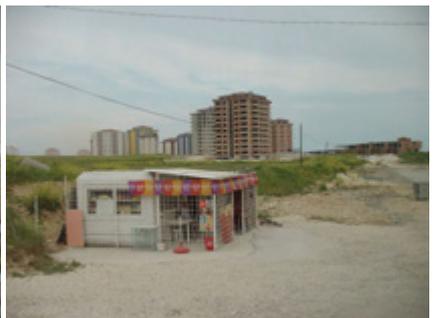
Flug mit Swiss ab Zürich 09.50h, Ankunft in Istanbul 13.35h Lokalzeit. Transfer vom Flughafen in die Stadt - Hotel Yenisehir Palas.



Mittwochnachmittag 6. Mai - Donnerstagsvormittag 7. Mai

Block 1: Das grössere Goldene Horn und die historische Mitte

Das Goldene Horn, das historische Galata und die historische Halbinsel Zeytinburnu mit Ihren aus den prächtigen Bauten aus antiken, osmanischen und kolonialen Perioden gebildete Skyline sind die allseits bekannten Stereotypen, welche unser Bild von Istanbul nachhaltig bestimmen. Eine Beschäftigung mit den einzigartigen architektonische Zeugen der bewegten Vergangenheit Istanbul dürfen deswegen im Reisprogramm nicht fehlen und doch erlaubt erst der tiefere Blick auch in die Alltagsstrukturen der historischen Stadt wie mittelalterliche Handelshäuser (Han) oder Quartiersstrukturen (Mahalle) ein genaueres Verständnis der ungeheuren inneren Kräfte einer urbanen Kultur, die es immer wieder verstanden hat, sich neuen städtischen Gegebenheiten geschickt anzupassen und diese produktiv zu adaptieren. Die historische Stadtstruktur ist so in einer vielfachen zeitlichen Überlagerung aus öffentlichen Bauten und Agoras, repräsentativer Planung der Renaissancestadt, die spontane Entwicklung der Stadt der Händler, Niedergang und Vernachlässigung der Altstadt durch frühe Stadtfucht und die Gentrification der jüngeren Vergangenheit geprägt. Das Besichtigungsprogramm dieses thematischen Blockes umfasst Objekte und Quartiere beider Art, wichtige Repräsentationsbauten wie das römische Hippodrom, die Hagia Sophia, die Paläste der osmanischer Periode und die öffentlichen Bauten der modernen Türkei, aber auch Alltagsarchitektur und Alltagsstädtebau vergangener Perioden, wie die Markthallen des Han, der Veränderung der Stadt um den Autoverkehr zuzulassen, die repräsentativen Wohnbauten des ausgehenden 19. Jahrhunderts. Mit den Werken der Architekten Sinan, Mongeri, Tekeli, Sisa und Eldem werden Werke der Hauptrepräsentanten ihrer jeweiligen Periode besichtigt. Die Besichtigung erfolgt grösstenteils zu Fuss und mit dem Bus.



Donnerstagnachmittag 7. Mai - Freitagvormittag 8. Mai

Block 2: Rund um den "Highway Istanbul"

Nur wenig nördlich des historischen Kerns von Istanbul gelegen offenbart sich ein anderes Bild von Istanbul. Hier, in der seit der Kolonialzeit des späten 19. Jahrhunderts entwickelten Quartieren zeigen sich die radikalsten und aggressivsten Formen der Stadtwerdung und des Stadtbbaus von Istanbul. Westlich des Bosphorus sind deutlich die Spuren der Industrialisierung, der illegalen Besiedlung durch Gecekondu, die Verdrängung durch die "Suburbanisierungsbewegung" des ausgehenden 19. Jahrhunderts, aber auch der radikale Wandel zu einer postindustriellen Stadt zu erkennen. Das Bonmôt, Istanbul sei eine Stadt ohne Architektur, scheint wohl beim Blick auf diese Gegend entstanden zu sein und doch ist die Struktur äusserst reich an vielfältigen architektonischen Zeitzeugen, die von den wechselvollen nachosmanischen Jahren der Kolonialisierung durch Fremdmächte und Transport- und Handelsunternehmungen, der nach dem ersten Weltkrieg gegründeten modernen Türkei, der Sonderstellung der Stadt "zwischen den Blöcken" der Nachkriegszeit, dem Bau gewaltiger Infrastrukturen, dem Niedergang der Industrie und der erst jüngst aus eben diesen Ruinen keimenden städtischen Initiativen und Projekte künden.

Das Besichtigungsprogramm konzentriert sich vor allem auf Projekte in denen dieser beständige Wandel und vielfachen Zeitschichten sichtbar werden: Träume und Utopien von der türkischen Metropole der Jahrhundertwende (Botschaftgebäude, Universitäten, Theater), Suche nach der eigenen Identität ("türkische Moderne"), Umnutzungen brachliegender Strukturen wie Santral und den sichtbaren Wandel ganzer Quartiere (Taksim, Macka, etc.).

Freitagnachmittag zur individuellen, freien Verfügung



Samstag, 9. Mai

Block 3: Neue Entwicklungen, entlang der Kreuzungen des äusseren Rings von Istanbul

Das rasante Wachstum der Metropole bildet sich insbesondere an ihren Rändern ab. So frisst sich der Zehn-Millionen-Moloch immer weiter in die Landschaft sowohl der europäischen wie auch asiatischen Seite hinein. Jenseits geltender Planungsregeln geschehen hier, mit mitteleuropäischen Augen gesehen, für die Stadt äusserst bedrohliche Entwicklungen von Gated Communities, neuen Tempeln des Konsums, Edge Cities und Business Districts, mit den sie komplementierenden Massenwohnungsbauten, Gewerbegebieten und Verkehrsinfrastrukturen. Ehemals rural geprägte Landschaften werden von dieser Urbanisierungswelle überrollt und bis zur Unkenntlichkeit entstellt. Vom Capitol Hill bis zum pseudo-pastoralen Kemer Country in Göktürk hält diese Entwicklung fast jede gewünschte Wohnumgebung im Stile von Themenparks zur Verfügung und längst ist dieser Lebensstil nicht mehr allein privilegierten Schichten vorbehalten. Gleichzeitig bringt dieser Prozess aber auch bislang unerreichbaren Wohlstand in das Umland der Metropole. Verlierer und Gewinner der Urbanisierung leben so Tür an Tür. Und erst jetzt scheint sich der Wille zu konstituieren, sorgfältiger solche Urbanisierungsprozesse gestalten zu wollen. Ein städtebaulich orientierter Besuch Istanbul muss auch dieses Gesicht der Stadt reflektieren, steht Istanbul doch mit diesen Entwicklungen nicht allein in Europa, zeigen sich hier nur in extremis Tendenzen, wie sie längst auch in Mitteleuropa angekommen sind. Wie Block 2 ist das Programm als Besichtigung hauptsächlich per Bus und Fähre organisiert.

Samstagsabend gemeinsames Abendessen

Sonntag 10. Mai

Bis 11.00h auschecken, Deponieren des Gepäcks im Hotel, Vormittag individuell,

14.30h mit Car ab Hotel Transfer zum Flughafen,

Rückflug mit Swiss Istanbul ab 17.15h, Ankunft in Zürich 19.10h, Ende der Exkursion

Allgemeine Reisebedingungen

Daten / Termine: Die Reise findet vom 6. bis 10. Mai 2009 statt, mit minimal 15 und maximal 22 angemeldeten Teilnehmern. Diese erhalten bis Mitte April eine Reisedokumentation.

Kosten:

Bei 15 - 19 Teilnehmern: 2'050 CHF /Teilnehmer im Doppelzimmer

Bei 20 - 22 Teilnehmern: 1'950 CHF /Teilnehmer im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag: 165 CHF, Zuschlag für Nicht A&K Mitglieder 100 CHF

Inbegriffen: Internationale Flüge Schweiz - Istanbul und zurück, Economic class, Car Transport während der Aufenthaltszeit in Istanbul, Hotelunterkunft mit Frühstück im Hotel Yenisehri Palas, eine Mahlzeit pro Tag, Eintrittsgebühren bei Museen und Monumenten.

Nicht inbegriffen: Dringend empfohlene Annullationsversicherung, Trinkgelder (rechnen Sie ca. 5 - 6 CHF/Tag und Person), persönliche Ausgaben, nicht enthaltene Mahlzeiten

Anmelde- / Zahlungsbedingungen: siehe Anmeldeformular am Schluss dieses Bulletins. Teilnehmer werden nach Eingang Ihrer Anmeldung berücksichtigt.

Reiseleitung: Mark Michaeli / Nicolas Goetz, goetz.n@swissonline.ch

FINNLAND - ST. PETERSBURG, KONTRASTE

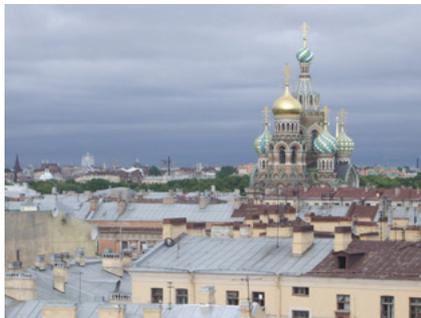
A&K Studienreise 21. bis 29. Mai 2009 - Brigitte Jussel

Vorbereitung und Reiseleitung: Brigitte Jussel, Mail: brigitte.jussel@aon.at Telefon+43 664 2301643
Programm und Anmeldeformular siehe A&K Bulletin 3- 08 oder www.sia-a-k.ch

Anmeldeschluss: 5. März 2009



Helsinki



St. Petersburg

Die 9-tägige Exkursion führt zunächst in die Hauptstadt Helsinki und anschließend durch den südlichen Teil Finnlands. Neben der Stadt Turku werden u.a. auch die Städte Normakuu, Jyväskylä sowie die Stadt Lathi Stationen dieser Architekturreise sein. Klassiker der finnischen Moderne und Bauten aus jüngerer Zeit werden die Exkursion inhaltlich bestimmen. Den End- und sicherlich auch einen der Höhepunkte der Reise bildet der Besuch der Stadt St. Petersburg. St. Petersburg entdeckt seine Bauten der klassischen Moderne wieder. Die grösste zusammenhängende und original erhaltene historische Altstadt Europas wird derzeit Schritt fuer Schritt wieder zu einer der mondänen Metropolen des Neuen Russland und Europas. All dies gilt es zu entdecken und erleben.

Organisation in Kooperation mit Arch. M. Merenmies (Finnland) und Arch. Peter Knoch (St. Petersburg)

GRENCHEN

A&K Tagesexkursion Freitag 26. Juni 2009 - Dominic Marti

Im Sommer 2008 erhielt die Stadt Grenchen den Wakkerpreis. Gewürdigt wurde der respektvolle Umgang mit den zahlreichen Bauten der Nachkriegszeit, die sorgsame Weiterentwicklung der Stadt und die vielfältigen Aufwertungen des öffentlichen Raumes.

Anmeldeschluss: 31. Mai 2009



Kunsthhaus

Fotos: Dominic Marti, Muri BE



Parktheater, Arch. Ernst Gisel



Behindertenheim

Der Wakkerpreis ist eine der begehrtesten und wertvollsten Auszeichnungen, welche an Schweizer Gemeinden und Städte vergeben wird. Ausgezeichnet werden Gemeinden, die ihren Siedlungsraum unter zeitgenössischen Gesichtspunkten sorgsam weiterentwickeln.

In Grenchen dürfen das Parktheater von Ernst Gisel oder das Schwimmbad Grenchen, typische Bauten der 50er/60er Jahre, dazu zählen. Ein wichtiger Punkt in der Beurteilung ist die Aufwertung des öffentlichen Raumes mit der Umgestaltung des Marktplatzes und die Schaffung von Begegnungszonen. Gewürdigt wird besonders auch das Bestreben Neubauten in das Stadtbild zu integrieren, so die Erweiterung des Kunsthauses, 2008 oder das Behindertenheim im Stadtzentrum. Der Wakkerpreis wurde am 28. Juni 2008 der Stadt Grenchen übergeben.

Zum Preis und dessen Inhalt veranstaltet die Fachgruppe Architektur und Kultur eine Tagesexkursion im Juni. Die Exkursion wird voraussichtlich begleitet vom Grenchener Stadtbaumeister Claude Barbey.

GRENCHEM, die Exkursion in Kürze

Thema	Wakkerpreis Grenchen und dessen Inhalt
Datum	Freitag, 26. Juni 2009
Besammlug	9.15 h Bahnhof Grenchen-Süd (Anreisende von Moutier, Basel gelangen zu Fuss in 10 min von Bahnhof Grenchen Nord zum Treffpunkt Bahnhof Grenchen Süd)
Tageskasse	60.00 CHF für Mitglieder A&K / 100.00 CHF für Nicht-Mitglieder (inbegriffen Verschiebung u.a. mit Stadtbus sowie Mittagessen)
Anmeldung	domar@muri-be.ch, Tel&Fax 031 951 7620, Dominic Marti (bis 31.Mai 09)
Weitere Mitteilungen folgen im nächsten Mitteilungsblatt A&K und im Web unter www.sia-a-k.ch / Veranstaltungen	

VORARLBERG

A&K Exkursion 7./8. August 2009 - Brigitte Jussel

Vorbereitung und Reiseleitung: Brigitte Jussel, Mail: brigitte.jussel@aon.at Telefon+43 664 2301643

Programm und Anmeldeformular siehe A&K Bulletin 3- 08 oder www.sia-a-k.ch

Anmeldeschluss: 28. Februar 2009



Gemeindeforum St. Gerold



Gemeindeforum St. Gerold, Archiv



Gemeindeforum Ludesch

FEUERTANZ AM SCHWARZEN MEER НЕСТИНАРСКИ ТАНЦ НА ЧЕРНО МОРЕ

A&K Studienreise 11. bis 21. September 2009 - Dominic Marti

Vorbereitung und Reiseleitung: Dominic Marti, Mail: domar@muri-be.ch, Tel 031 951 7620

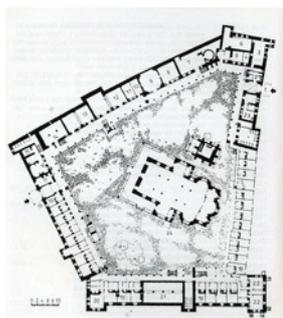
Programm und Anmeldeformular siehe A&K Bulletin 3- 08 oder www.sia-a-k.ch

Anmeldeschluss: 30. März 2009

Die Reise "Feuertanz am Schwarzen Meer" beginnt in den Städten Sofia und Plovdiv geht dann durch die Gebirgsregion des Balkans und endet am Schwarzen Meer. Der Blick richtet sich auf "Architektonische Fragmente" in einer reichen Kultur an der Grenzposition Europas.



Kloster Rila



Rila, Grundriss

NORDINDIEN

Rajasthan, Mumbai, New Delhi, Chandigarh und Ahmedabad

Bericht von Nicolas Goetz, A&K Studienreise 14. November - 2. Dezember 20088

Ende November fand die vom SIA Fachverein Architektur & Kultur durchgeführte Studienreise nach Nordwestindien statt. Die Reise galt dem architektonischen Erbe der klassischen Moderne und der neueren Entwicklung in diesem grossen Land. Unser Fachverein A&K hatte zwei Jahre zuvor eine ähnliche Reise nach China organisiert. So war es naheliegend einzelne Aspekte der aktuellen Entwicklung dieser bevölkerungsstärksten Länder Ostasiens vergleichend zu betrachten.



Mumbai, Blick auf Südspitze



Coiffeur in Mumbai

Unsere Indienreise begann in Mumbai (Bombay), führte danach nach Ahmedabad, von dort über die Städte Udaipur, Jodhpur, Jaipur in Rajasthan, danach weiter nach Fatehpur Sikri und Agra. Am Ende besuchten wir Chandigarh und Delhi.

Mumbai, die wichtigste Handels- und Hafenmetropole an der Westküste des indischen Subkontinentes, in der gegen 20 Mio. Einwohner gezählt oder geschätzt werden, weist in einigen Stadtteilen die höchsten Wohndichten Südasiens auf. Es kann als Grossmetropole am ehesten mit Shanghai an der Ostküste Chinas verglichen werden. Die bauliche Entwicklung in den vergangenen Jahren war wohl etwas rasanter in China, motiviert durch die olympischen Spiele in Peking im gleichen Jahr. Auch sind die politisch-gesellschaftlichen Systeme nicht vergleichbar. Ansätze des Einbezugs von ökologischen Aspekten in der Bauplanung sind in beiden Ländern erst an einigen Pilotprojekten erkennbar. Wohl wurden in beiden Ländern westliche Büros für einige Grossprojekte einbezogen, diese werden aber heute von indischen und chinesischen Büros immer mehr abgelöst, da die beiden Länder immer weniger auch in diesem Wirtschaftsbereich auf westliches Know how angewiesen sind.



Udaipur, Stadtpalast



Jaipur, Observatorium



Agra, Taj Mahal



Fatehpur Sikri

Einen konzeptionellen Unterschied konnten wir bei der Neubebauung von innerstädtischen Slum- oder Altstadtgebieten feststellen. Wenn in Peking grossflächig die Bevölkerung dieser Gebiete an den Stadtrand verdrängt wurde, so sind die Ansätze in Indien, speziell in Mumbai etwas rücksichtvoller was den Umgang mit der dortigen Bevölkerung angeht, wenigstens was den Ort der Umsiedlung betrifft.

Wesentlich anders ist in beiden Ländern das Verhältnis der Bewohner zu anderen Lebewesen. Der Respekt vor allen

Lebewesen, vor allem Leben generell ist in Indien erstaunlich. Diese religiös bedingte Haltung ist etwas, das man in China in dieser Weise nicht feststellen kann.



Ahmedabad, IIT, Louis Kahn



Ahmedabad, Millowners Association, Le Corbusier

Die Architektur der klassischen Moderne – Bauten aus den 50er bis 60er Jahren

In Ahmedabad und Chandigarh besuchten wir verschiedene Bauten von Le Corbusier, sowie das IIT (Indian Institute of Technology) von Louis Kahn. Le Corbusier und Pierre Jeanneret versammelte nach seiner Ernennung zum "Chief Planner and Architect" der zu bauenden neuen Hauptstadt des Punjab verschiedene europäische Architekten in seinem Team, die für einen wesentlichen Teil der dort entstandenen Bausubstanz verantwortlich sind.

Auch wenn heute eine hitzige Auseinandersetzung zur Zukunft von Chandigarh, hauptsächlich in Bezug auf die damals formulierten Bau- und Planungsregeln geführt wird, ist festzuhalten, dass die Bewohner der Stadt stolz sind, dort wohnen zu können und bezeichnen Chandigarh durchgehend als die schönste Stadt Nordindiens.

Dies konnte aber nicht verhindern, dass im näheren Umfeld der Stadt urbane Ableger entstanden sind, die wenig Bezug nehmen auf Chandigarh und sich so entwickeln wie die Mehrzahl der schnell und chaotisch wachsenden Städte Asiens. Auch ist der Antrag der UNESCO, Chandigarh auf die Liste der Objekte im Weltkulturerbe aufzunehmen von Indien abgewiesen worden, aus Angst, dass die Stadt dadurch zu fest eingeschränkt würde in seiner Entwicklung.

Auch wenn bei vielen nun über 50jährigen Bauten Betonsanierungs-massnahmen dringend erscheinen, haben sich die Bauten aus dieser Zeit recht gut gehalten und dienen heute immer noch weitgehend ihrem damaligen Zweck. Die beiden Mini - Architekturschulen (30 bis 40 Studenten pro Jahreskurs) in Ahmedabad und Chandigarh, die in ihrer Lehre versuchen die Spielregeln der Architektur aus jenen Jahren weiter zu pflegen, sind heute eher zu vernachlässigende Einflussfaktoren auf die heutige Architekturentwicklung.

Der Besuch dieser Städte und deren Architektur haben sich aber auf alle Fälle für die Reiseteilnehmer gelohnt, handelte es sich doch bei mehreren Objekten um Meisterwerke der damaligen Architekturentwicklung.



Chandigarh, L-C Sekretariat



Chandigarh, L-C, Originalplan



Chandigarh, L-C, Reisegruppe A&K

Hindu und Mogularchitektur, ein weiterer Schwerpunkt unserer Reise

Stadt und Festungsanlagen wie sie in Udaipur, Jodhpur, Jaipur und Fatehpur Sikri zu besichtigen und zu erleben sind, Anlagen aus dem 15. bis 17. Jahrhundert, zeugen von alten Kulturen Asiens weit weg von europäischem Einfluss und prägen heute noch stark die aktuelle Entwicklung. Auch wenn die Maharajas und Mogulherrscher heute keine politischen Ämter mehr innehaben, so haben die Engländer ihnen doch grosse Ländereien und Besitztümer belassen, mit denen sie heute durch die Überführung in touristische Nutzungen immer noch zu den vermögenden Personen des Landes gehören.

Die Auseinandersetzung zwischen Hindu und Islam, die nach Abzug der Engländer auch zur Teilung des Subkontinentes in die islamischen Teile Pakistan und Bangladesh in den späten 40er Jahren des 20. Jahrhunderts auf der einen, und Indien auf der anderen Seite geführt haben, hinterlassen heute immer noch ihre Spuren. So hat auch der terroristische Anschlag in Mumbai, 10 Tage nach unserem Aufenthalt in jener Stadt, bei uns zu einer Verunsicherung geführt, die aber glücklicherweise keinen Einfluss auf die Fortsetzung unserer Reise hatte.

Nicolas Goetz, Text und Fotos

Anmeldung SIA/A&K Fachexkursion Istanbul, 6. - 10. Mai 2009

Einsenden an:

Nicolas Goetz
A&K Fachexkursion Istanbul
Güterstrasse 141
CH 4002 Basel

Fax: 061 367 9355
Email: goetz.n@swissonline.ch

Ich/Wir haben von den Allgemeinen Reisebedingungen Kenntnis genommen und melde(n) mich/uns definitiv an:

1. Person

2. Person

Name (gemäss Pässeintrag)	...	...
Vorname	...	...
Adresse	...	...
PLZ/Wohnort	...	...
Tel.privat/Geschäft	...	...
Fax Geschäft/Email	...	...
A&K Mitglied	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Kosten/Person bei Unterkunft

- im Doppelzimmer bei 15-19 Teilnehmern sFr 2'050.- bei 20 - 22 Teilnehmern sFr 1'950.
- Einzelzimmer Zuschlag sFr 165.-
- Zuschlag nicht A&K Mitglieder sFr 100.-

Ich würde das Doppelzimmer, falls ein Partner gefunden wird, mit einer anderen Person teilen

ja nein

Bemerkungen	...
-------------	-----

Zahlungsbedingungen/Annulierungskosten:

Anzahlung von Fr 500 nach Anmeldung

(Rechnung wird verschickt, Anmeldung gültig nach Eingang der Zahlung)

Restbetrag spätestens 1 Monat vor Reisebeginn (Rechnung wird verschickt)

Annulierungskosten:

Bis 5. März 2009: keine Kosten

Bei Annulation:

Vom 6. März bis 5. April 09: sFr 500.-

Vom 6. April bis 20. April 09: 30% der Reisekosten

Vom 21. April bis 28. April 09: 50% der Reisekosten

Nach dem 29. April: 90% der Reisekosten

Falls die Reise nicht durchgeführt werden sollte, werden 100% der Zahlungen zurückerstattet.

Die Anmeldungen werden gemäss Eingang berücksichtigt. Die Teilnehmerzahl wird auf 22 Personen beschränkt, ab 15 Teilnehmern wird die Reise durchgeführt.

Ort, Datum. ...

Unterschriften ...

Anmeldung: Musik-und Architekturreise Vorarlberg 07. bis 08. August 2009

Bis 28. Februar 2009 per E-mail/Post an:

Die Anmeldungen werden nach ihrem E-mail- bzw. Posteingangsdatum gereiht.

Organisation/Begleitung - Kontaktperson

architektur INFORM Brigitte Jussel Postfach 264 A-6900 Bregenz

M +43 664 2301643 E-mail brigitte.jussel@aon.at

Ich melde mich an für die Exkursion Vorarlberg:

Doppelzimmer

Einzelzimmer

Name

Telefon/Mobiltelefon.....

Adresse

Fax

.....

E-Mail

Raucher

Nichtraucher

Vegetarier

Name (2. Person)

Telefon/Mobiltelefon

Adresse

Fax

.....

E-Mail

Raucher

Nichtraucher

Vegetarier

Teilnahmegebühr lt. Programm (Stand 30. Oktober 2008):

Teilnehmerzahl: min. 16; max. 25 Personen

Preis pro Person im Doppelzimmer

EUR 320,--

Zuschlag Einzelzimmer (1 Nacht)

EUR 44,--

inkl. Übernachtung mit Frühstück im Hotel Martinspark in Dornbirn

inkl. Organisation und Führungshonorare/Begleitung vor Ort (siehe Programm)

inkl. Bustransfer

inkl. Eintritte lt. Programm

inkl. Aperó und ein Abendessen (3-Gang) am 07.08.09 im Restaurant Rotes Haus in Dornbirn oder im

Festspielzelt Bregenz, exkl. Getränke

Nicht inkludiert:

Oper AIDA Bregenzer Festspiele am 07.08.09

Programm siehe Homepage www.bregenzerfestspiele.com

Bitte buchen Sie bei Interesse ihre Opernkarte direkt über die Homepage der Festspiele, jedoch erst nach dem Erhalt der Durchführungsbestätigung der Vorarlberg Exkursion

Bankverbindung:

Nach Eingang der Anmeldung wird die Teilnahme schriftlich bestätigt. Nach Bestätigung bitte um Überweisung der Teilnahmegebühr auf Ktn. 14944, Dornbirner Sparkasse, Blz 20602, Brigitte Jussel.

Stornogebühren:

ab Teilnahmebestätigung (Datum) bis 14 Tage vor Exkursion 30% der Gesamtkosten

ab 14 Tage bis 3 Tage vor der Exkursion 80% der Gesamtkosten

ab 3 Tage vor der Exkursion 100% der Gesamtkosten

Datum Unterschrift

Anmeldung bis 28. Februar 2009 - © text/fotos architektur INFORM Brigitte Jussel